

Mehr Bewegungen – weniger Raum Atlas des räumlichen Wandels der Schweiz

Die Schweiz von 2000 ist in grundlegenden Bereichen nicht mehr dieselbe wie um 1970 – weder in ihrer Siedlungsstruktur noch in ihren ökonomischen, kulturellen und politischen Ausprägungen im Raum. Der Atlas des räumlichen Wandels der Schweiz zeigt in neuartigen Visualisierungsformen und überzeugenden Texten den Urbanisierungsprozess und in einem eigenen Kapitel die Mobilität. Thematisiert werden darin das Arbeitspendeln (Tendenzen, Muster, Ziele, Effektivität etc.) die Verkehrsmittelwahl, die Reisezeit aber auch die Grenzgängerbeziehungen zur Schweiz. (Sprache de und f)

Weitere Informationen:

Buchverlag Neue Zürcher Zeitung

<http://www.nzz-libro.ch>

Atlas des mutations spatiales de la Suisse Plus de mouvements, moins d'espace

La Suisse de 2000 se distingue fondamentalement de celle de 1970 dans ses aspects urbanistiques ainsi que dans son évolution spatiale sur les plans économiques, culturels et politiques. L'Atlas des mutations spatiales de la Suisse illustre et commente les processus de métropolisation, consacrant un chapitre spécifique au thème de la mobilité. Celui-ci traite, notamment, de la pendularité professionnelle, du choix des modes de transport, des temps de parcours et des comportements des frontaliers. (langue : français et allemand)

Pour plus d'informations:

Office fédéral de la statistique

<http://www.bfs.admin.ch>

17.04.2007

<http://www.mobilservice.ch>

Mobilservice Redaktion: Andreas Blumenstein und Julian Baker
c/o Büro für Mobilität AG
Hirschengraben 2 | 3011 Bern | Tel.: +41 (0)31 311 93 63

redaktion@mobilservice.ch

Mobilservice Administration: Ursula Gertsch
c/o Rundum-mobil
Buchholzstrasse 7a | 3604 Thun | Tel.: +41 (0)33 334 00 25

info@mobilservice.ch



17.04.2007

<http://www.mobilservice.ch>

Mobilservice Redaktion: Andreas Blumenstein und Julian Baker
c/o Büro für Mobilität AG
Hirschengraben 2 | 3011 Bern | Tel.: +41 (0)31 311 93 63

redaktion@mobilservice.ch

Mobilservice Administration: Ursula Gertsch
c/o Rundum-mobil
Buchholzstrasse 7a | 3604 Thun | Tel.: +41 (0)33 334 00 25

info@mobilservice.ch



Medienmitteilung

Sperrfrist: 07.11.2006, 9:15

0 Statistische Grundlagen und Übersichten

Nr. 0350-0612-20

Publikation des Atlas des räumlichen Wandels der Schweiz

Vom Quartier zur Grossregion: Ein Spiegel der räumlichen Entwicklung der Schweiz

Neuchâtel, 07.11.2006 (BFS) – **Die Schweiz von heute ist in grundlegenden Bereichen nicht mehr jene der 1970er-Jahre – weder in ihrer Siedlungsstruktur noch in ihren ökonomischen, kulturellen und politischen Ausprägungen. Der Atlas des räumlichen Wandels der Schweiz zeigt die Dynamik der letzten Jahrzehnte anhand der Daten der öffentlichen Statistik auf und kommentiert sie. Im Spiel der unterschiedlichen Massstabsebenen werden die Prozesse der Metropolisierung, der Differenzierung nach Grossregionen und Sprachräumen sowie der Ausgrenzungs- und Vermischungstendenzen innerhalb der Agglomerationen und Stadtquartiere beleuchtet. Besonderes Gewicht wird auf den europäischen Kontext und den in jüngster Zeit sich abzeichnenden Wandel hin zu neuen Urbanisierungsformen gelegt. Das Werk ist von einer Forschergruppe an der ETH Lausanne in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik (BFS) erarbeitet worden und wird vom Verlag Neue Zürcher Zeitung herausgegeben.**

Ein neuer Kontext für räumliche Lesarten

Angesichts des raschen wirtschaftlichen Strukturwandels und der zunehmenden Internationalisierung beschäftigen Themen der räumlichen Entwicklung Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit viel stärker als noch in den 1980er- und 1990er-Jahren. In der Schweiz befindet sich die traditionelle Raum- und Regionalpolitik auf dem Prüfstand. Sichtbarstes Zeichen ist eine veränderte Problemwahrnehmung und eine Verschiebung der Massnahmen des Bundes zugunsten der Stadt- und Agglomerationspolitik.

Markante Entwicklungslinien prägen den Wandel der letzten 30 Jahre. Nach einer Phase starker Periurbanisierung und einer räumlichen Dezentralisierung zwischen 1975 und 1990 hat sich seither – im Zeichen der Internationalisierung und Globalisierung – ein Prozess der Metropolisierung durchgesetzt mit einer neuerlichen Tendenz zur räumlichen Zweiteilung zwischen Metropolräumen und den übrigen Gebieten. Der Atlas untersucht den räumlichen Wandel in vielfältigen Bereichen: vom

demographischen Umbruch, der Entwicklung des Arbeitsmarktes, den Wohnbedingungen, der Landnutzung, der Wanderungsmobilität und den Pendlerströmen bis hin zu den kulturellen Charakteristiken der Bevölkerung und zum politischen Verhalten wie es in Abstimmungen und Wahlen zum Ausdruck kommt.

Eine Innovation der räumlichen Analyse: das Wohnumfeld

Im Atlas werden die räumlichen Informationen, welche die Statistik bereitstellt, auf unterschiedlichen geografischen Ebenen von den Stadtquartieren bis zu den Agglomerationen, Regionen und Kantonen behandelt. Dank der seit 1970 verfügbaren geokodierten Daten können fast beliebige räumliche Zusammenstellungen vorgenommen werden. Dies ist die Grundlage, um auch das Wohnumfeld der Bevölkerung in die Analysen einzubeziehen, d.h. Angaben zur Erreichbarkeit der Verkehrssysteme, zu Lärmbelastung, Hangneigung, Exposition oder Gebäudetyp. Der Einbezug des Wohnumfeldes erlaubt es auch, die Zusammenhänge zwischen der wirtschaftlichen Spezialisierung der grossen Agglomerationen und der Segregation nach Stadtquartieren aufzuzeigen.

Die Bevölkerungsentwicklung der europäischen Regionen seit 1940

Der Atlas ist in einer internationalen und grenzüberschreitenden Optik gestaltet. Er wird eingeleitet durch einen völlig neuen Überblick zur demographischen Entwicklung Europas seit 1940 und eine grenzüberschreitende Sichtweise, welche die schweizerischen Regionen in den kontinentalen Kontext stellen. Diese unterstreicht den doppelten geostrategischen Vorteil des Landes, welches sowohl auf der zentralen europäischen Nord-Süd-Achse liegt wie auch am dynamischen Alpenraum teilhat.

In der Tradition der schweizerischen statistischen Atlanten

Das Bundesamt für Statistik hat in den letzten Jahren intensiv die interaktive Kartographie auf Internet entwickelt und verschiedene Atlanten auf DVD veröffentlicht. Dieses Angebot ist bei den Benutzern auf grosse Resonanz gestossen. Mit dieser Buchproduktion sollen jene Leser angesprochen werden, die sich für das Zusammenwirken von textlicher Analyse und kartografischer Darstellung begeistern, und die ein sowohl informatives wie anregendes Nachschlagewerk gerne in die Hand nehmen. Dieses leistet einen differenzierten Beitrag zur aktuellen Diskussion über die neue räumliche Lesart der Schweiz, den Massstabwechsel zur metropolitanen Urbanität des Landes und den revitalisierten Föderalismus.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Inhaltsverzeichnis des Atlas des räumlichen Wandels der Schweiz

Die Schweiz im Herzen Europas
Die Schweiz: räumliche Lesarten
Die Bevölkerung
Die kulturelle Vielfalt
Lebensformen
Gesellschaft im Wandel
Einkommen und Umverteilung
Wohnen und Leben
Tradition und Aufbruch in der Politik
Mehr Bewegungen, weniger Raum
Rückgang der Landwirtschaft
Ausklang des industriellen Zeitalters
Dominanz des Tertiärsektors
Wirtschaft im Umbruch
Die physischen Zeichen des Wandels
Die wirkliche Schweiz

.....
Auskunft:

Werner Haug, BFS, Abteilung Bevölkerungsstudien und Haushaltssurveys, Tel.: +41 32 71 36685
Martin Schuler, EPF-LAUSANNE, INTER-Chôros, Tel.: +41 21 693 34 24

.....
Neuerscheinung:

Schuler Martin, Dessemontet Pierre et al. (2006), Atlas des räumlichen Wandels der Schweiz, Bundesamt für Statistik (BFS), Neuchâtel, Verlag Neue Zürcher Zeitung, Zürich.
ISBN: 3-03823-215-7. Preis: Fr. 98.--

.....
Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: info@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061
E-Mail: order@bfs.admin.ch

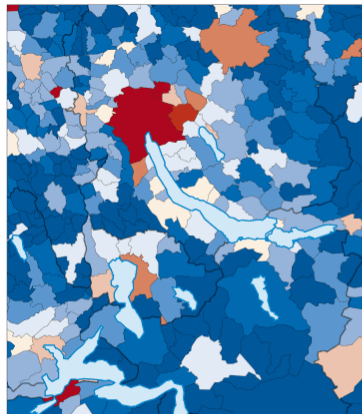
Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch>

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden.
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Kartographische Methoden

Drei hauptsächliche Darstellungsarten werden in diesem Atlas verwendet. Es handelt sich um die klassische Form der Flächenkartogramme bzw. Choroplethenkarten (siehe Karten 1 und 2 im Anhang), im Weiteren um werteproportionale Kreissignaturenkartogramme, die sowohl die Grösse wie auch die Strukturen zum Ausdruck bringen (Karten 3 und 4) und schliesslich um Anamorphosenkarten, eine Mischform zwischen den ersten beiden, bei denen zu den Variablenwerten proportionale Flächen verwendet werden (Karte 5).

Flächenkarte (Choroplethenkarte) *Carte choroplèthe*



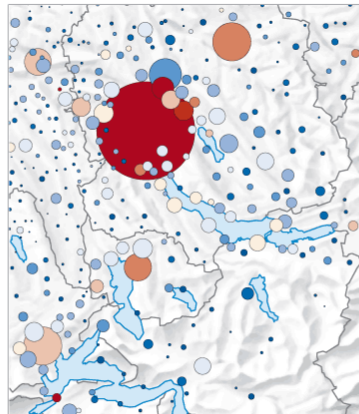
Areale proportional zur Fläche
Surfaces proportionnelles à la superficie

nach Gemeinden / *par commune*

© EPFL-Chôros / K0.1

Signaturenkarte

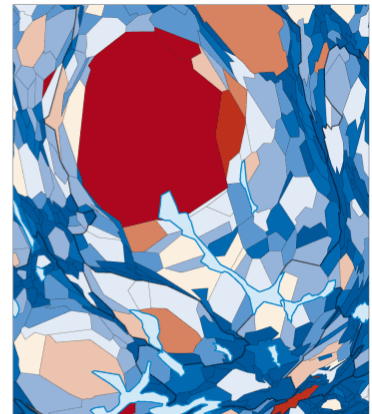
Carte en symboles



Bevölkerungsproportionale Symbole
Symboles proportionnels à la population

Anamorphosenkarte

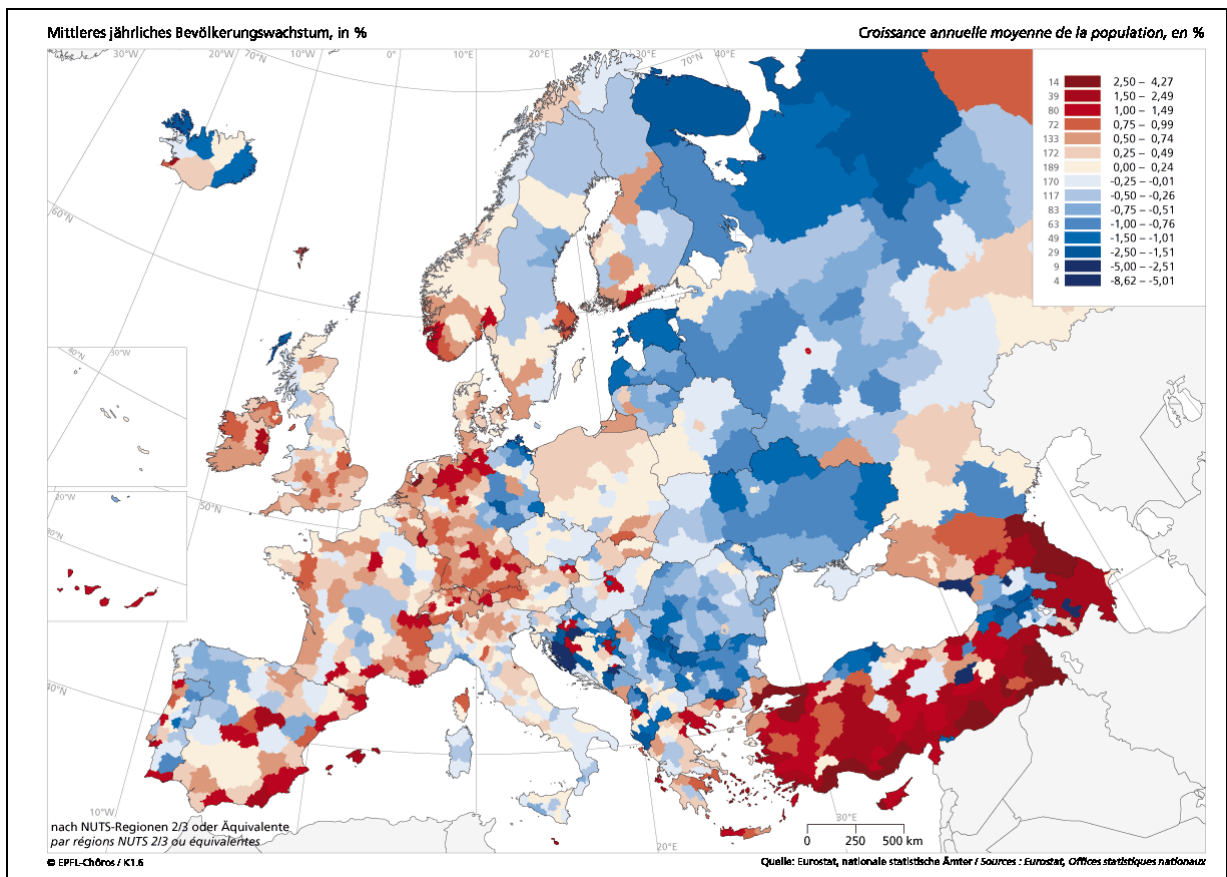
Anamorphose



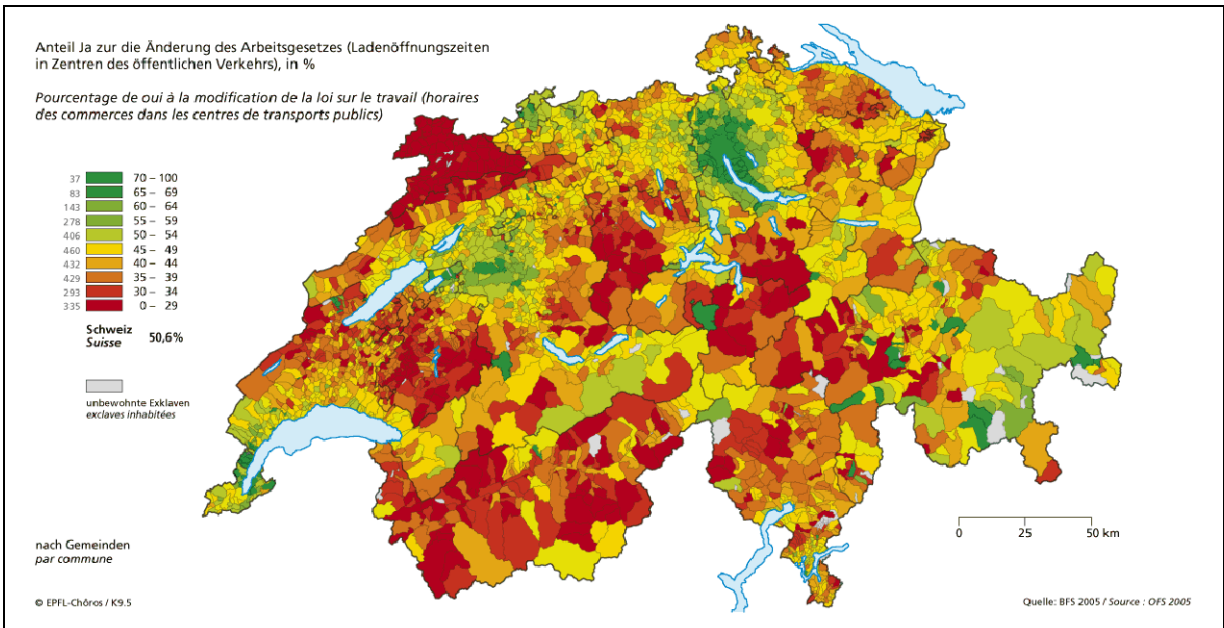
Bevölkerungsproportionale Areale
Surfaces proportionnelles à la population

Quelle: BFS, VZ 2000 / Source : OFS, RFP 2000 – Relief: swisstopo, Wabern

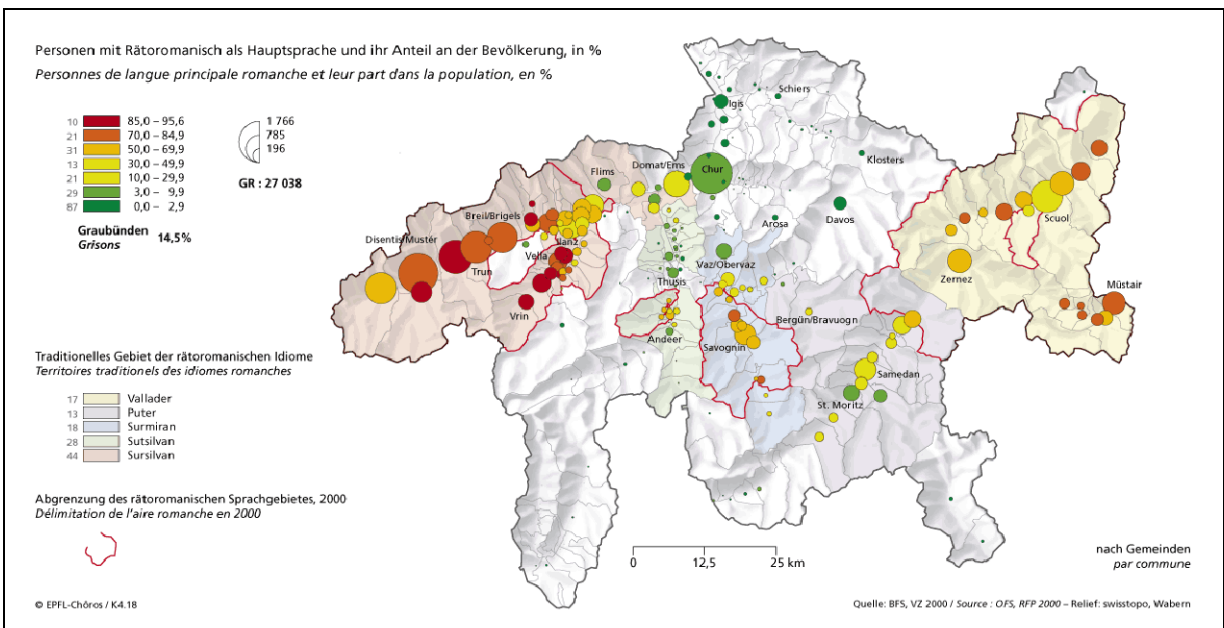
Karte 1: Bevölkerungsentwicklung 1990–2000



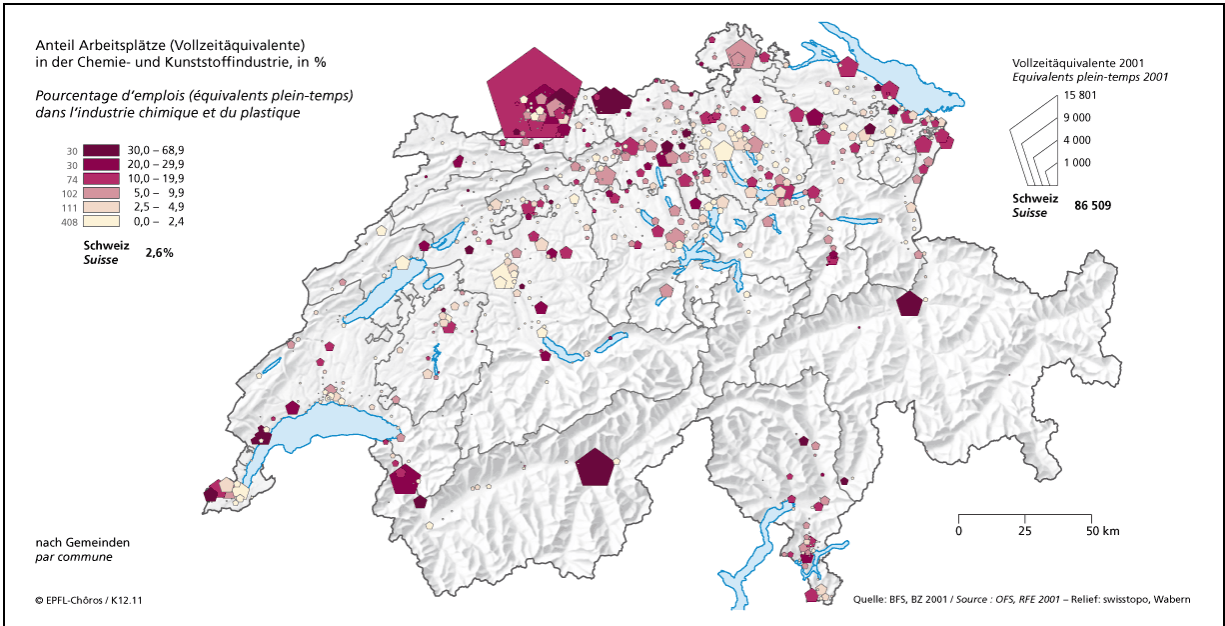
Karte 2: Volksabstimmung zur Ausdehnung der Arbeit am Sonntag, 2005



Karte 3: Das Rätoromanische 2000



Karte 4: Chemie und Plastik, 2001



Karte 5: Agglomerationen der Schweiz, 2000

